



NEWS aus Laboe

[Startseite](#)
[NEWS!](#)
[Geschichte](#)
[Spaziergang](#)
[Lecker in Laboe](#)
[Gestern und Heute](#)
[Presse](#)
[Unsere Links](#)
[Fotoalbum](#)
[Gästebuch](#)
[der RAUM](#)
[Impressum](#)

Neuigkeiten, Dies und Das aus Laboe ...

Freitag, 19. September 2014

Moin Moin aus Laboe,

das Wochenende steht schon wieder vor der Tür, sagenhaft, wie schnell so eine Woche immer vorüber ist. Das anhaltend gute Wetter sorgt auch weiterhin für viel Arbeit am Strand für die Bauhof-Männer. Rotalgen und Treibsel werden Unimogweise abgefahren, sagenhaft, was da für Mengen zusammen kommen. Dazu wird der gute Fendt-Traktor dann eher landwirtschaftlich umgerüstet mit den Harken und Rechen. Auch dafür, liebe Urlauber, dient u.a. die sogenannte "Kurabgabe", denn einen saubereren Strand wünschen sich schließlich alle Besucher. Um das zu erreichen ist eben viel technisches Gerät und Menschenkraft notwendig. Und die Natur sorgt schon von ganz alleine dafür, dass die Männer vom Bauhof nicht arbeitslos werden :)

Geheiratet wurde am heutigen Freitag auch schon wieder, sogar mit einem Schornsteinfeger, der die Nasen des Brautpaares schwarz gemacht hat und für den Sektausschank zuständig war. Also das ist ja wirklich sagenhaft, wie viele Trauungen ich in diesem Jahr schon in Labe gesehen habe.

Wenn ich nächsten Donnerstag dran denke, muss ich direkt mal eine unserer netten Standesbeamtinnen fragen, wie viele Paare sich denn so ungefähr pro Jahr das Ja-Wort in Laboe geben.

Noch einmal zum ganz großen, ja fast einzigen Thema dieses Wochenendes in Laboe, dem Bürgerentscheid am Sonntag zum Erhalt der Meerwasserschwimmhalle.

Das hier ist ja eine ganz private Homepage, ich muss zum Glück auf keine Anzeigenkunden oder Sponsoren Rücksicht nehmen, ich kann und darf niederschreiben, was ICH in Laboe erlebe, was mich berührt oder wie ich es aus der Sicht eines ganz normalen Laboer Bürgers empfinde.

Ich schreibe das einfach mal vorweg, denn wenn ich versuchen würde, es allen Recht zu machen, bliebe ich garantiert früher oder später selber auf der Strecke. Und irgendjemanden nach dem zu Mund reden werde ich auch in Zukunft nicht tun, denn ich bin ich. Ich höre mir immer gerne alle Parteien an, aber mein Urteil bilde ich mir selber. So kennen mich meine treuen Leserinnen und Leser und so wird es auch in Zukunft bleiben.

Deshalb 2 Tage vor der Abstimmung noch mal meine ganz persönlichen Gedanken zu dem Thema Meerwasserschwimmhalle.

Der Countdown läuft..... am gestrigen Donnerstag hatten die Bürger auf dem Wochenmarkt noch einmal Gelegenheit, sich über die Schließung der Schwimmhalle bei den Laboer Gemeindevertretern oder über den Weiterbetrieb bei den Vertretern von Pro Schwimmhalle zu informieren.



Die Position der Pro Schwimmhalle Anhänger ist von Anfang an klar gewesen, die Gemeindevertreter zogen nun zum Schluss allerdings noch ein letztes Ass aus dem Ärmel. Ich möchte das Wort "drohen" nun nicht so gerne benutzen, aber sie kündigten u.a. den Bürgern in einem Rundschreiben an, dass einige Steuern um bis zu 80% erhöht werden, wenn sie für den Erhalt der Schwimmhalle stimmen. Die Formulierungen in dem Info-Blatt mögen juristisch geprüft und einwandfrei sein, bürgernah oder menschlich sind sie jedenfalls nicht, ich empfinde das eher schon als moralisch sehr bedenklich. Hier werden bei den Bürgern Ängste geschürt, hier wird ehrenamtliches Engagement brachial nieder gewalzt. Hier soll Macht demonstriert werden, aber kein ehrlicher und aufrichtiger Dialog mit den Bürgern stattfinden.

So etwas mag ich persönlich aber nun überhaupt nicht. Beide Seiten haben sicherlich sehr gute Argumente für den Erhalt oder die Schließung der Meerwasser-Schwimmhalle.

Aber als Bürger von Laboe habe ich bei meinen Gemeindevertretern ganz stark vermisst, dass sie sich nicht



wenigstens einmal wirklich bemüht haben, einen gemeinsamen Weg mit den Befürwortern zu finden, um Lösungen gemeinsam zum Wohle der Bürger, Urlauber und Tagesgäste zu erarbeiten. Da schiebt nur jeder der anderen Seite die Schuld in die Schuhe, nicht verhandlungswillig gewesen zu sein. Das hat mich dann doch sehr enttäuscht.

Wenn der Bevölkerung seitens der Gemeindevertreter überprüfbar nachgewiesen worden wäre, ja, wir haben uns um günstigere Energiepreise bemüht, ja, wir haben uns um Fördergelder bemüht, ja, wir haben uns um Personalkosteneinsparung bemüht, ja, wir haben versucht, die Umlandgemeinden mit ins Boot zu ziehen, ja, wir haben dieses und

jenes versucht, aber nichts hat geklappt, um die Halle mit weniger Defizit zu betreiben. Dann kann ich als Bürger mit ruhigem Gewissen sagen: OK, dann ist es eben so, dann muss und kann ich auch ich mit der Schließung der Halle gut leben.

Aber alle möglichen Rettungsvorschläge sind, wenn überhaupt, nur sehr halbherzig durch die Gemeindevertreter angefasst worden und konnten vielen Bürgern auch nicht vermittelt und geschweige denn nachgewiesen werden. Viel zu viele Fragen bleiben bei einer Schließung offen, zu denen sich die Gemeindevertreter beharrlich ausschweigen. Bei solch einem Verhalten drängt sich mir der Eindruck auf, dass die "schlauen" Politiker da ihr eigenes Süppchen kochen wollen, von denen die "dummen" Bürger aber ja nichts erfahren dürfen. Die "dummen" Bürger könnten ja sonst sofort das nächste Bürgerbegehren auf den Weg bringen! Die jetzt gerade eingeleiteten drastischen Kürzungen der Öffnungszeiten weisen jedenfalls schon ganz deutlich darauf hin, wie das Bad ab sofort bis Ende März gegen Null herunter gefahren werden soll. Das schafft kein gutes Klima im Ort.

Durch die Ankündigung von bis zu 80% Steuererhöhung, bei denen ich stark anzweifle, ob sie wirklich durchsetzbar sind, werden natürlich viele Bürger aufgeschreckt und verunsichert. Und der eine oder andere, dem die Schwimmhalle am Herzen lag, wird nun vielleicht doch noch die Seiten wechseln, ganz einfach, weil er Angst bekommen hat vor finanziellen Einbußen und den angeblich so mächtigen Gemeindevertretern.

Aber Angst muss zum Glück niemand haben, wir leben in einem Demokratischen Staat und nicht in Russland unter Herrn Putin. WIR dürfen und werden selber bestimmen! Sonntag über die Schwimmhalle, beim nächsten Mal wieder bei der Kommunalwahl.

Denn wer nur Angst und Schrecken verbreitet, dem fehlen die Argumente, das ist leider überall auf der Welt so, wie wir täglich erleben.

So wird es also am Sonntag ja nun



... und so wird am Sonntag ja dann doch noch einmal ganz besonders spannend. Lassen sich die mündigen Laboer Bürger von den Gemeindevertretern einschüchtern? Oder sind sie, wie ich es mir wünschen würde, aus ehrlicher innerer Überzeugung für oder gegen die Schwimmhalle?



Sonntagabend werden wir es wissen und so schließt sich der Kreis wieder zum Einleitungssatz: der Countdown läuft.....

So, das mal wieder aus dem sonnigen Laboe, über dem auch manchmal ein paar düstere Wolken schweben. Aber so ist nun mal das Leben, es ist immer ein beständiges Auf und Ab, aber es liegt ja an jedem selber, das Beste daraus zu machen.

Ich wünsche einen schönen Start ins Wochenende, laut Wetterbericht kann, muss die Sonne aber nicht scheinen, nur Regen ist zum Glück bislang nicht vorhergesagt.

Liebe Grüße sendet Euch
Peter

Donnerstag, 18. September 2014

Moin Moin aus Laboe,

melde gehorsamt: Immer noch tolles Wetter in Laboe.

Und so gibt es auch heute wieder sonnige Bilder im Album zu betrachten. Am Mittwoch sprach mich der Laboer Edelstahlkünstler Dieter Roespel an, ob ich denn schon sein neuestes Kunstwerk am Friedhofseingang gesehen hätte. Hatte ich noch nicht, da ich grundsätzlich immer den Nebeneingang benutze, das spart Zeit und Wege.



Aber heute habe ich dann doch mal den Haupteingang benutzt und siehe da, dort stehen gleich im Eingangsbereich 3 kleine Steelen. Wie Dieter mir erzählte, hatte er die meisten Sachen für seine in diesem Jahr verstorbene Schwester angefertigt. Seine erste Idee war, sie in der Nähe des Grabes zu installieren, aber so ist es besser, denn nun können sich alle Besucher daran erfreuen.

Die kleinen Kunstwerke bekommen natürlich auf einem Friedhof eine ganz andere Bedeutung als an anderen Plätzen in Laboe. Das Segelschiff könnte also hier dafür stehen, dass die letzte große Reise angetreten wurde. Der Anker bedeutet, dass geliebte Menschen hier auf dem Friedhof für immer vor Anker gegangen sind, aber auch

die Anker-Gottes-Kirche spiegelt sich darin wieder. Das Herz und die Engel symbolisieren die Liebe zu einem Menschen oder zu unserem Schöpfer.

Also ich finde, das ist ein Kunstwerk, das gerade auf dem Friedhof zum Innehalten einlädt, das einem in seiner schlichten Art aber doch soviel sagen kann.

Wo ich dann nun schon mal in der Gegend unterwegs war, habe ich gesehen, dass in dem ehemaligen Friseursalon von Frau Ganz am Heikendorfer Weg wieder ein neues Friseurgeschäft eröffnet wird. "Carola's Haarwerk" heißt es dort in Zukunft, aber noch sind die Handwerker fleißig bei der Arbeit.

Nächster Stopp Mühlenstraße, da habe ich dann mal wieder ein paar Fotos von der Mühle Richtung Ostsee

gemacht. Das heißt, Ostsee ist nicht mehr, da stehen jetzt ja die Häuser von "Portland Laboe". Zuhause habe ich dann mal in meinem Archiv gestöbert, am 17.10.2012 um 13:16 Uhr habe ich von der gleichen Stelle aus ein Foto